



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit**

**Martinus <a Matre Dei>**

**Gedruckt zu Cölln, MDCXLII**

Hierauff thue er seines Glaubens Bekantnuß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

**H**Erz/ daß sey vnd bleib gesagt: vnd also mit innerlichen Augen den ganzen Act ansehen / vnd begreifen/ hernach soll die gemeine Beicht gesprochen werden / wie folgt:

**I**ch Armer Sünder bekenne **GOTT** dem Allmächtigen / **MARIAE** seiner Hochwürdigen Mutter/dem **H. Erz-Engel** Michaël, **S. Ioanni** dem Tauffer/den heiligen Aposteln **Petro** vnd **Paulo**, dem heiligen **Ioseph**, vnd allen lieben Heiligen/ vnd gebe mich schuldig/das ich viel gesünder habe / mit Gedanken / Wort vnd Wercken: mein Schuld/mein Schuld/mein grosse Schuld. Darumb bitt ich die heilige Jungfrau **MARIA**, den heiligen **Erz-Engel** Michaël, den heiligen Tauffer **Ioannem**, die **H. Aposteln** **Petrum**, vnd **Paulum**, den **H. Ioseph**, vnd alle Heiligen / sie wollen **GOTT** den **H. Erren** für mich bitten.

Hierauff thue er seines Glaubens.

Bekantnuß also:

**I**ch **N.** glaub vnd bekenne mit beständigem Herzen alle vnd jede Stück/so im **Christe**

Christlichen Glauben / den die H. Römische Kirch gebrauchet / verfasst seynd / vnd in diesem Glauben will ich leben / vnd sterben. Ich glaub in die Allerheiligste Dreysaltigkeit. Ich glaube daß der Vater Gott / der Sohn Gott / vnd der H. Geist Gott sey / nicht aber drey Götter / sondern ein Einiger Gott. Ich glaub daß der Sohn Gottes vom Himmel herab gestiegen / vnd durch den H. Geist auß MARIA der Jungfrawen Fleisch an sich genommen / vnd Mensch sey worden: vnd daß die Jungfraw / vor / in / vnd nach der Geburt ein unbesleckte Jungfraw blieben sey. Ich glaub daß vnser H. Erz. IESUS Christus ein Stifter sey der H. Sacramenten: vnd daß in dem Allerheiligsten Sacrament des Altars warhafftig / leiblich / vnd wesentlich zugegen sey / der Leib vnd Blut / mit der Seel / vnd Gottheit vnser H. Erz. IESU Christi. Ich glaub gänzlich was ich glauben soll: vnd bekenne vnd protestire auch hiemit. Der ewige Wahrheit / daß (dafern von mir etwas wider diesen Catholischen Glauben jemaln solte geredt werden) von diesem Augenblick / vor vn-  
geredt /

gerede / irrig vnd wider ruffen haben will.  
 Sehe zu Bürgen für mich die Allerheilig-  
 ste Jungfrau MARIA, alle Himmlische  
 Fron-Geister / die heilige Aposteln Peter  
 vnd Paul, den heiligen Ioseph, meines  
 Namens Patron / meinen Schirm-En-  
 gel / den H. Athanasium, die H. Mutter  
 Theresia, S. Nathaliam vnd alle Heilige /  
 welche ich zugleich auch demütig bitte / sie  
 wollen mir Beständigkeit in diesem Ca-  
 tholischen Glauben erwerben. Ich er-  
 freue mich auch sehr / vnd dancke dem All-  
 mechtigen Gott / daß ich ein Kind der  
 Christlichen Kirchen worden / deren Glau-  
 ben ich dann / so oft es wird von-nöthen  
 seyn / mit Gottes Hülff vnd Gnad / mit  
 meinem eignen Blut Blut zu-bezeugen  
 bereit bin.

Hie folge die Betrachtung von ob-  
 gesagten zweyen Spitalern.

Ich finde / O HErr / in dieser Welt  
 zweyen Spital / darinn alle sterben / in  
 einem stirbt man in deiner Gnad / im an-  
 dern in Sünden vnd Ungnad. Vnd kom-  
 men mir diese lehren vor / als legen sie in  
 einem